

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Wappenheim.

33ter Jahrgang.

— N<sup>o</sup>. 55. —

3tes Quartal.

Montag den 11. Juli 1835.

## Patrimonial-Jurisdictionen-Veränderungen:

No.	Namen des Gutes.	Kreis.	Namen des abgegangenen Richters.	Namen des wieder angestellten Richters.
1.	Gardowiz.	Ples.	Just. Amtmann Herodes.	Resrdr. Süttner zu Ples.
2.	Wiesau.	Neisse.	Just. Hoffrichter.	Justitiarius Gabriel zu Neisse.
3.	Chudow.	Beuthen.	Kreis-Just.-Rath Engel.	Justitiarius Sedlaczet zu Sohrau.
4.	Bujakow.	besgl.	Just. Amtmann Richter.	derselbe.
5.	Leschzin u. Stein	Rybnik.	Stadtrichter Kubizky.	Land- u. Stadtrichter Buchwald zu Rybnik.
6.	Turawa.	Doppeln.	Justiz. Meyer.	Justitiarius v. Korff zu Doppeln.

B e f ö r d e r t :

1. Der Land- und Stadt- Gerichts-Assessor Beyer zu Dttmachau zum Stadtrichter in Patschkau.
2. Der Unteroffizier Anton Wieg zum intermistischen Hülfssekretor beim Justiz-Amte Kupp.
3. Der Unteroffizier Johann Heidock zum Boten und Hülfssekretor beim Land- und Stadt-Gericht zu Gleiwitz.
4. Der Befreite Gottlieb Weiß vom 22. Landwehr-Regiment zum Aktenträger beim Oberlandes-Gericht.

**W** Der Verdienstvolle.

Wohl verdient er daß man Lob ihm zolle,  
Denn er hat euch Alle gut bedient.  
Hat er kein'n Verdienst auch um die Wolle,  
Hat er an der Woll doch viel verdient.

\* \* \*

Der Traum.

Noch schlägt mein Herz und meine Pulse  
beben!  
Das war ein Traum! Ich grüße dich o  
Leben!  
Der düstern Todesahnung kaum entronnen,  
Begrüß ich dich du neues Licht der Sonnen!  
Das war ein Traum! — O Tag der mich  
umfließt,  
O Morgenluft, sei fröhlich mir gegrüßt!  
Ich sah mich todt, das Leben war vergan-  
gen  
Auf einer Bahre lag ich hingestreckt,  
Und über die erblasten Wangen  
Fühlte ich ein kaltes Leichentuch gedeckt.  
Die Nacht war schwarz. In einem gro-  
ßen Saale

Lag ich allein und unbewacht,  
Ich fühlte mich, den Todt die dumpfe  
Nacht  
Und sparsam glimmte Licht in einer Schaale.  
Den fernen Klang der Glocken hör' ich  
summen,  
Ein Grabeslied begann für mich zu klingen,  
Und ernste Männer sah ich sich vermummen—  
Dann kamen sie, um mich zur Ruh' zu  
bringen.  
Ihr Gang war schwer, ihr Mund war stumm,  
Ihr Auge wild, die Mäntel weit,  
Im engen Kreise rund herum  
Umgab mich so das furchtbare Geleit,  
Da war kein Schmerz, da war kein Gram  
zu lesen,  
Nicht eine Thräne weinte man um mich,  
Wie ganz verlassen ich gewesen,  
Das fühlte ich ernst und schauerlich.  
Nun hoben sie den schweren Sarg  
Der mich, den Angsterfüllten barg.  
Nun ging der Zug mit langen Schritten  
Bis in des neuen Kirchhofs Mitten,  
Nun ward ich langsam eingesenkt —  
Da übermannte ich meinen Traum,  
Gab neuer Lebenshoffnung Raum,

Erhob mich, brach des Sarg's Gewicht,  
 Erwachte, saß — im Bette nicht —  
 Ich saß — in jeder Hand ein Glas,  
 Im Keller neben einem Faß.  
 Die Freunde standen um mich her,  
 Als wenn ich wirklich gestorben wär',  
 Sie mußten mich nach Hause führen —  
 Das kommt von dem verwünschten  
 Weinprobiren.

—b—

### Subhastations = Patent

Die zu Brzezie sub No. 62 gelegene  
 Steingutfabrik-Gebäude sowie die eyma-  
 lige Mühle nebst Acker und Zubehör um-  
 fassende Besitzungen wie auch die Kreuz-  
 probsteiliche Wiese Nro. 100 von denen  
 erste auf 1169 rthl. 25 Sgr. 9 pf. die letzte-  
 re aber auf 12 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt wor-  
 den, sollen **in termino** den 27. October  
 d. J. Nachmittags verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in un-  
 serer Registratur einzusehen.

Ratibor den 30. Juni 1835.

Königl. Land- und Stadt = Gericht.

### Auctions = Anzeige.

Am 30. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr  
 sollen im hiesigen Rathhause 2 Ctn. 77 Pf.  
 der feinsten Wolle gegen sofortige baare  
 Bezahlung an den Meistbietenden öffent-  
 lich versteigert werden.

Ratibor den 27. Juni 1835.

Der Königl. Kreis = Justiz = Rath.  
 v. Texper.

Sch bin gesonnen meine hiesige be-  
 kannte Brauerei samt der Benutzung mei-  
 ner vorzüglichsten Englischen Darre und ge-

räumigen Schwelckböden, womit auch ein  
 beträchtlicher Ausschank und das Verlags-  
 recht in den Dörfern Urbanowik, Mah-  
 kirch, Dobischau, und Dombrosla-  
 wik verbunden ist, von Michaeli d. J.  
 an zu verpachten. — Zugleich beabsichti-  
 ge ich meine ganz neu erbaute mit ei-  
 nem Pistorischen Apparate versehene Bren-  
 nerei an einen rechtlichen Mann gegen  
 Ueberlassung der Schlempe zu verpachten. —  
 Cautionsfähige Subjecte belieben sich we-  
 gen dieser zweifachen Pacht persönlich oder  
 in frankirten Briefen unmittelbar an den  
 Unterzeichneten zu wenden.

Urbanowik Cosler Kreises.

Witt von Döring.

Bei der freien Standesherrschaft Pos-  
 lau ist die Bierbrauerei, so wie die Brand-  
 weinbrennerei in Poslau selbst vom 1.  
 October c. ab, wozu 20 zwangspflichtige  
 Kreischmer gehören, zu verpachten; Pacht-  
 lustige und Cautionsfähige werden hier-  
 durch eingeladen, sich zu dem, auf den  
 20. Juli angefügten öffentlichen Verpach-  
 tungstermine in unserer Rentamtstanz-  
 lei einzufinden.

Poslau den 8. Juli 1835.

Dietrich.

### Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt  
 für das Jahr 1834 ist erschienen und zeigt,  
 daß der Sicherheitsfonds derselben (zur  
 Vertheilung unter die Interessenten be-  
 stimmt) bereits

265224 Thlr.

und der Reservefonds nebst Prämienüber-  
 trägen

647388 Thlr.

enthält.

Die Mitgliederzahl ist fortwährend  
 im Steigen, und beträgt bereits über 5700

Personen, zusammen mit 9,800000 Thlr. versichert.

An die Erben verstorbenen Versicherten sind schon über 400000 Thlr. ausbezahlt worden, und zur Vertheilung an die auf Lebenszeit Versicherten wurden bereits 98022 Thlr. aus dem Sicherheitsfonds der Bank erhoben.

Der Plan dieser gemeinnützigen Anstalt, so wie Anweisungen zur Benutzung derselben in verschiedenen Lebensverhältnissen sind unentgeltlich zu erhalten bei

- F. L. Schwiertschena  
in Ratibor.
- Bergamts-Registrator Edler  
in Tarnowitz.
- C. W. Laefel  
in Reisse.
- Alb. Körber  
in Dypeln.

In dem Hause des Herrn Bau-Rath Degner, auf der sogenannten Herren-Gasse, sind: 1 Stube und 1 Alkoven parterre und ein Dachstuhlchen nebst Bodenkammer und Holz-Kemise zu vermietthen; und kann bald bezogen werden.

Rauden den 3. Juli 1835.

Amalie Scholz.

**A n z e i g e.**

Ein einzelnes Zimmer ist in meinem Hause auf der Ddvorstadt von jetzt an zu vermietthen und zu beziehen.

Ratibor den 7. Juli 1835.

Joh. Krömer.

Es ist ein schöner glänzend-schwarzer Stier, mit wohlgefälliger Blässe, 4 Jahre alt, von edler Abkunft, für den genauesten Preis von 60 Rtlr. zu verkaufen; eine nähere Nachweisung desselben ertheilt die Redaktion des Dberschl. Anzeigers.

Ratibor den 3. Juli 1835.

**Gefrorenes**

verschiedener Gattung ist zu jeder Zeit im billigen Preise zu haben bei  
Freund, Zuckerbäcker.

Ratibor den 10. Juli 1835.

Die zum Verkauf ausgebotene Droschke kann jetzt hierorts in Augenschein genommen werden.

Ratibor den 7. Juli 1835.

Vappenheim.

In der Langen = Gasse No. 40 ist eine Wohnung von 3 Stuben, 1 Küche, 1 Keller und Bodenraum zum alleinigen Gebrauch zu vermietthen, und zu Michaeli d. J. zu beziehen.

Ratibor den 26. Juni 1835.

C. Quaschinsky.

Getreide-Preise zu Ratibor.  
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Den 9. Juli 1835.	Rtl. sgl. pf. 2 3	Rtl. sgl. pf. 1 19 6	Rtl. sgl. pf. 1 10 6	Rtl. sgl. pf. — 28 6	Rtl. sgl. pf. 2 1 6
Höchster Preis.	1 25 6	1 12 —	1 7 6	— 25 6	— 27 —
Niedrigster Preis.					